

Betriebszeiten der Lüftung an die effektive Nutzung anpassen

Wenn die Räume ausserhalb der Nutzungszeiten (intensiv) belüftet werden oder die Luft «abgestanden» wirkt, sind dies Anzeichen, dass die Betriebszeiten der Lüftung nicht optimal eingestellt sind.

Massnahme

Die Betriebszeit der Lüftungsanlage an den effektiven Bedarf und die Raumnutzung anpassen. Ausserhalb der Nutzungszeiten die Lüftung ganz ausschalten oder reduzieren.

Voraussetzung

Die Steuerung der Lüftungsanlage muss über ein Zeitschaltprogramm verfügen.

Kann die Lüftung täglich von 20 bis 6 Uhr morgens ausgeschaltet werden, sinkt deren Energieverbrauch um 40 Prozent

Vorgehen

1. Ausgangslage festhalten

Notieren Sie die aktuellen Einstellungen des Zeitschaltprogramms im Logbuch (Anlage-Journal).

2. Nutzungszeiten ermitteln

Klären Sie ab, wann die einzelnen Räume genutzt werden. Danach richten sich die Betriebszeiten der Lüftung.

3. Betriebszeiten einstellen

- Bei Nutzungsbeginn die Lüftungsanlage zuschalten. Wird die Luftqualität schon jetzt bemängelt, die Anlage 15 bis maximal 30 Minuten vor Beginn der Nutzung einschalten (sogenanntes Vorspülen).
- Bei Nutzungsende die Lüftungsanlage umgehend abschalten. Nachlüften macht meist keinen Sinn.
- Abhängig von der benötigten Luftmenge kann die Lüftungsanlage zwischenzeitlich für 15 Minuten ein- und 15 Minuten ausgeschaltet werden (Intervallbetrieb).
- Wird ein Raum während einer gewissen Zeit nur von wenigen Personen benutzt, kann die Leistung der Anlage reduziert werden (z.B. von Stufe 2 auf Stufe 1) oder Intervallbetrieb einschalten.



4. Notieren, beobachten und korrigieren

- Notieren Sie die neuen Werte im Logbuch.
- Beobachten Sie die Nutzer, achten Sie auf Reklamationen und korrigieren Sie die eingestellten Werte bei Bedarf.

Kosten – Aufwand

- Eigener Arbeitsaufwand (Nutzungszeiten erheben, Einstellung der Uhr, Nachtragen im Logbuch): ca. 2 Stunden je Lüftungsanlage (Monoblock)
- Messung Luftqualität (CO₂, Luftfeuchte): 200 Franken pro Messstelle

Zu beachten

- In Gebäuden, die über die Fenster gelüftet werden, lassen sich ausserhalb der Heizperiode die Betriebszeiten der Lüftungsanlage zusätzlich reduzieren.
- Achtung: Die Nutzungszeit entspricht oft nicht der tatsächlichen Anwesenheitszeit. Oft sind die Nutzer vor der offiziellen Anwesenheitszeit in den Räumen.
- Jede Anpassung der Einstellwerte schriftlich festhalten.
- Lüftungsanlage im Sommer (keine warme Luft in die Räume blasen) sowie während Feiertagen und (Betriebs-)Ferien über ein Zeitprogramm ganz ausschalten.
- Die sommerliche Nachtauskühlung ist über die Fensterlüftung deutlich wirkungsvoller als über die Lüftungsanlage.

